

# INTERPRET

Schweizerische Interessengemeinschaft für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln  
Association suisse pour l'interprétariat communautaire et la médiation interculturelle  
Associazione svizzera per l'interpretariato e la mediazione interculturale

## Jahresbericht 2018

Es war ein spannendes und bewegtes Jahr. Wir konnten einige Projekte abschliessen, andere beginnen, Prozesse und Strukturen überdenken, anpassen und verbessern, Neues anpacken.

Wir freuen uns, Ihnen in Form des vorliegenden Jahresberichts einen kleinen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten von INTERPRET zu gewähren.

Bern, März 2019

### Grusswort der Präsidentin

Liebe Leserin, lieber Leser

INTERPRET wird 20! Einige von Ihnen werden sich noch an die Anfänge des Vereins erinnern. Ich gehöre nicht dazu, denn ich bin erst viel später mit INTERPRET in Kontakt gekommen. Die Erfolgsgeschichte begann, wie so Vieles, mit engagierten Pionierinnen und Pionieren. Sie engagierten sich in regionalen Dolmetschprojekten, weil ihnen der Einbezug aller Mitmenschen in unsere Gesellschaft wichtig war. Interkulturell Dolmetschende und Vertreterinnen und Vertreter von Spitälern, Sozialdiensten, Schulen und Hilfswerken machten sich zusammen an die Arbeit, um mit Hilfe des neu gegründeten Vereins stabile Strukturen aufzubauen.

Über die Jahre hinweg entwickelte sich INTERPRET zu einer wichtigen Ansprechorganisation für Information und Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung, Qualifizierungsverfahren und Qualitätssicherung in der Ausbildung. Heute kann mit einiger Genugtuung festgestellt werden, dass die Arbeit von INTERPRET in den verschiedensten Branchen bekannt ist und geschätzt wird.

Trotzdem ist es noch nicht Zeit, sich auszuruhen. Erfreulicherweise werden immer mehr Dolmetschstunden geleistet und auch die Sprachenvielfalt nimmt weiter zu. Es besteht also ein hoher Bedarf an interkultureller Dolmetscharbeit. Das ist ein gutes Zeichen, weil somit mehr Menschen am öffentlichen Leben teilnehmen können und gehört werden. Als Verein für die Förderung des interkulturellen Dolmetschens und Vermittels sind wir bestrebt, dass möglichst viele Dolmetschstunden von gut ausgebildeten interkulturell Dolmetschenden geleistet werden.

Dafür wollen wir uns auch in den kommenden Jahren einsetzen, gemeinsam mit Ihnen.

Claudia Friedl

# Jahresbericht 2018: Verein INTERPRET

Der Verein INTERPRET bezweckt die "Förderung der Verständigung im interkulturellen Kontext". Er setzt sich insbesondere ein für die "Förderung und Verbreitung des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns, die Professionalisierung der in der interkulturellen Verständigung tätigen Personen aufgrund von nationalen Qualitätsstandards und die Schaffung und Sicherung angemessener Rahmenbedingungen sowie für Projekte und Initiativen zur Förderung der Verständigung und der Integration" (aus den Vereinsstatuten).

## Aktivitäten des Vereins

### Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2018

Das Protokoll der Mitgliederversammlung steht auf der Homepage von INTERPRET unter [www.inter-pret.ch](http://www.inter-pret.ch) > [INTERPRET](#) > [Verein INTERPRET](#) zur Verfügung.

Nach dem statuarischen Teil der Mitgliederversammlung lud INTERPRET alle Anwesenden zur Lesung und Diskussion mit Mascha Dabić und anschliessendem Apéro ein.

Mascha Dabić las aus ihrem Roman *Reibungsverluste* ([editionatelier](#)). In diesem äusserst lesenswerten Roman wird eine kaum beachtete Seite der Flüchtlingskrise ins Licht gerückt: die Dolmetscherin im Hintergrund. Mascha Dabić gelingt eine sehr ehrliche, selbstkritische und eindringliche Darstellung dieser Perspektive. Dem Leser/der Leserin öffnet sich eine neue Welt: Was passiert eigentlich beim Dolmetschen? Was geschieht mit den gesprochenen Inhalten? Und was mit den beteiligten Personen?

### Fachtagung vom 9. Juni 2018: Interkulturelles Vermitteln - Ausbildung und Praxis

Rund 70 Teilnehmende setzten sich mit den verschiedenen Facetten des interkulturellen Vermittelns auseinander. In Kurzpräsentationen wurden knapp 20 Angebote und Projekte vorgestellt, anhand derer sich die Teilnehmenden mit der Frage auseinandersetzten, inwiefern die aktuelle Praxis des interkulturellen Vermittelns mit der Ausbildung bzw. dem bestehenden Qualifizierungssystem im Einklang steht.

Die Gegenüberstellung der Herausforderungen aus der Praxis mit den Modul-Inhalten hat gezeigt, dass viele der erforderlichen Kompetenzen in den jeweiligen Modulen vermittelt werden. Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, dass die Logik eines standardisierten Qualifizierungssystems mit der äusserst heterogenen, auf lokale Gegebenheiten fokussierten Projektlandschaft nur bedingt kompatibel ist. Hinzu kommt, dass die Finanzierungsmöglichkeiten in den Projekten in der Regel stark eingeschränkt sind. Dies steht in deutlichem Kontrast zum Professionalisierungsgrad, den die Ansiedlung der ikV-Module auf der weiterführenden Ebene des Qualifizierungssystems impliziert.

Für INTERPRET besteht damit Anlass, das Qualifizierungssystem bzw. die Modullandschaft eingehend zu analysieren und den im Rahmen der Fachtagung begonnenen "Praxisabgleich" weiterzuführen.

Sämtliche Unterlagen zur Fachtagung 2018 finden Sie auf unserer Homepage unter [www.inter-pret.ch](http://www.inter-pret.ch) > [INTERPRET](#) > [INTERPRET-Tagungen](#).

## Vorstand

Per Ende 2018 ist Regina Bühlmann aus dem Vorstand von INTERPRET ausgetreten. Wir danken Ihr herzlich für den engagierten und langjährigen Einsatz!

Ihr fundiertes Wissen um die interkulturelle Bildung, ihr Netzwerk im Haus der Kantone und darüber hinaus sowie ihre praktische, lösungsorientierte und anpackende Art waren für INTERPRET eine grosse Bereicherung. Regina Bühlmann übernahm per 1. Oktober die Leitung der Geschäftsstelle der Kantonalen Integrationsdelegierten KID. Da die KID mit einer direkten Delegation bereits im Vorstand von INTERPRET vertreten ist, zog sie sich aus dem Vorstand zurück. INTERPRET bedauert den Verlust, ist aber natürlich froh, mit Regina Bühlmann eine Person an der KID-Geschäftsstelle zu wissen, welche die Bedeutung und die Herausforderungen des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns bestens kennt.

Der Vorstand setzt sich per Ende 2018 aus folgenden Personen zusammen:

- *Claudia Friedl, Nationalrätin (Präsidentin)*
- *Fiammetta Jahreiss-Montagnani, ehemalige Leiterin der Regionalstelle Zürich der Stiftung ECAP, Vizepräsidentin der EKM*
- *Barbara Ackermann, ehemalige Leiterin der Bereiche „Finanzen und Dienste“ und „Vermittlung und Beratung“ des SAH Schaffhausen*
- *Barbara Cavelti, Integrationsdelegierte des Kantons Aargau*
- *Necdet Civkin, interkulturell Dolmetschender mit eidg. Fachausweis und Inhaber des CAS Gerichts- und Behördendolmetschen*
- *Ariane Montagne, Verantwortliche für Projekte der Vermittlungsstelle AVIC*
- *Barbara Ouedraogo, Leiterin Dolmetschdienst "se comprendre" und Leiterin des Sektors Sozialhilfe für Flüchtlinge, Caritas Schweiz, Departement Fribourg*
- *Claudia Studer, Ausbildungsleiterin im Programm MEL – Aus- und Weiterbildungen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln der HEKS Regionalstelle beider Basel*

## Mitglieder

Mitglieder des Vereins INTERPRET sind einerseits Institutionen und Organisationen (Vermittlungsstellen, Ausbildungsinstitutionen, Hilfswerke, Fachstellen etc.) und andererseits Einzelpersonen (grösstenteils interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde). Vor allem bei den Einzelmitgliedern fand (wie jedes Jahr) eine leichte Fluktuation statt. Dabei hielten sich die Ein- und Austritte aber nahezu die Waage. Insgesamt hat die Anzahl Einzelmitglieder leicht abgenommen, während bei den Kollektivmitgliedern gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme zu verzeichnen ist.

Die Mitglieder des Vereins INTERPRET setzten sich per Ende 2018 wie folgt zusammen:

	Deutsch <i>Allemand</i>	Französisch <i>Français</i>	Italienisch <i>Italien</i>	TOTAL
Kollektivmitglieder <i>Membres collectifs</i>	19	5	1	25
Einzelmitglieder* <i>Membres individuels*</i>	165	40	1	206

\* Davon zertifizierte interkulturell Dolmetschende: 175

\* *Dont interprètes communautaires certifiés* : 175

## Finanzen

Der grösste Teil der Arbeiten von Qualifizierungsstelle und Kompetenzzentrum fand auch im Berichtsjahr im Rahmen des subventionierten Programms statt und wurde gemäss Subventionsvertrag für die Jahre 2018 - 2019 durch das Staatssekretariat für Migration SEM und das Bundesamt für Gesundheit BAG finanziert. Eine weitere Einnahmequelle stellen die Gebühren für die verschiedenen Qualifizierungsverfahren sowie die Subventionen des Staatssekretariats für Berufsbildung, Forschung und Innovation SBFI für die Arbeiten im Zusammenhang mit den eidgenössischen Berufsprüfungen dar. In geringem Masse tragen zudem der Verkauf von Informationsmaterialien sowie gelegentliche Honorare für Referate und Schulungen zur Finanzierung der beiden Geschäftsbereiche bei.

In der Vereinsrechnung stehen den Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen die Aufwände des Vereinssekretariats und die Durchführung der INTERPRET-Veranstaltungen (Fachtagung und Mitgliederversammlung) gegenüber. Insgesamt schlossen der Verein INTERPRET und die verschiedenen operativen Bereiche im budgetierten Rahmen ab. Aus dem Vorprojekt im Hinblick auf eine gemeinsame Vermittlungsplattform hingegen resultierte ein Defizit von knapp CHF 4'000. Dieses muss aus dem Vereinskonto beglichen werden. Somit resultiert beim Verein ein Verlust von CHF 1'697.

Revisionsbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung 2018 sind über die elektronische Version des Jahresberichts ([www.inter-pret.ch](http://www.inter-pret.ch) > INTERPRET > Verein INTERPRET) einsehbar.

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Aufgabenbereichen und Projekten werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Wenden Sie sich dafür an die Geschäftsstelle.

## Jahresbericht 2018: Kompetenzzentrum

Das Kompetenzzentrum ist als nationale Fachstelle Dreh- und Angelpunkt für Information, Dokumentation, Konzept- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns.

Im Berichtsjahr konnten verschiedene Projekte abgeschlossen werden - so zum Beispiel die Studie zur Qualitätssicherung, die Begleitevaluation zum Pilotprojekt Videodolmetschen und das Vorprojekt für eine gemeinsame Vermittlungsplattform. Aus den Schlussfolgerungen und Erfahrungen ergeben sich für INTERPRET neue Herausforderungen, welche uns in Zukunft beschäftigen werden. Die wichtigsten Aufgaben der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit werden fortlaufend wahrgenommen und bilden einen zentralen Eckpfeiler unseres Auftrags.

## Informations- und Dokumentationsstelle

Die Homepage von INTERPRET stellt die wichtigste Informationsplattform für sämtliche Belange des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns dar. Sie wird in drei Sprachversionen laufend aktualisiert und inhaltlich überarbeitet. Im Berichtsjahr 2018 wurden insbesondere die Startseite [www.inter-pret.ch](http://www.inter-pret.ch) und die Rubrik "[Interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln](#)" übersichtlicher gestaltet.

# Die Homepage kurz erklärt

www.trialog.inter-pret.ch Auf der **Startseite** ([www.inter-pret.ch](http://www.inter-pret.ch)) werden die wichtigsten Begriffe und Akteure kurz vorgestellt. Sie finden hier die entsprechenden Links zu den zentralen Rubriken.

**Aktualitäten** - seien es anstehende Veranstaltungen, wichtige Hinweise oder neue Publikationen - finden Sie in den unterschiedlichen Newsformaten:

- [Aktuelles](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Newsletter](#)
- [Facebook](#)
- [Twitter](#)

Alle Informationen zu **INTERPRET in eigener Sache**, wie z.B. zum Verein oder zu eigenen Projekten und Stellungnahmen, finden Sie bei:

- [INTERPRET](#)

Informationen zum **interkulturellen Dolmetschen und Vermitteln**, sowie zu allen wichtigen Akteuren in Bezug auf die Dienstleistung finden Sie unter:

- [Interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln](#)
- [Regionale Vermittlungsstellen](#)
- [Datenbank der ikDV](#)
- [Hilfsmittel für die Praxis](#)
- [Begriffsklärungen](#)

Informationen zum **Qualifizierungssystem** von INTERPRET und zur **Aus- und Weiterbildung** von interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden finden Sie hier:

- [Ausbildung und Qualifizierung](#)
- [Ausbildungsinstitutionen](#)
- [Aktuelle Ausbildungsangebote](#)

**Weiterführende Informationen** in Form von Schrift und Bild finden Sie unter:

- [Infothek](#)
- [Statistiken](#)
- [Galerie](#)
- [Datenschutz](#)
- [Kontakt](#)

Und schliesslich gelangen Sie über die letzte Rubrik auf die **Lernplattform TRIALOG** [www.trialog.inter-pret.ch](http://www.trialog.inter-pret.ch)

# Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Die Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden soll bekannt, gezielt eingesetzt, in den Institutionen verankert und finanziell gesichert sein. INTERPRET trägt mit folgenden Aktivitäten zur Erreichung dieser Ziele bei:

## **Newsletter**

Im Berichtsjahr 2018 wurden fünf Newsletter zu unterschiedlichen Themen versendet. Die Newsletter-Datenbank verfügt über knapp 3'000 Email-Adressen, wobei der Newsletter jeweils von rund 1'200 Adressaten geöffnet wird.

## **Soziale Medien**

INTERPRET informiert regelmässig über Facebook und Twitter. Zum Beispiel werden dolmetsch-relevante Artikel, Ausstellungen oder Veranstaltungen. Manchmal erhalten wir über diese Wege auch Hinweise von Facebook-Freunden oder Followern, vielen herzlichen Dank an dieser Stelle.

- INTERPRET auf Facebook: [www.facebook.com/INTERPRET.ch/](http://www.facebook.com/INTERPRET.ch/)
- INTERPRET auf Twitter: [twitter.com/INTERPRET\\_ch](https://twitter.com/INTERPRET_ch)

Interessierte, welche selber über kein Facebook- oder Twitter-Konto verfügen, erhalten über die Homepage von INTERPRET einen (beschränkten) Einblick in die Posts und Tweets von INTERPRET.

## **Medienarbeit**

Im Berichtsjahr 2018 konnten drei Artikel verfasst werden, zwei sind bereits publiziert:

- MDÜ 2/2018: Interkulturelles Dolmetschen in der Schweiz: Auf dem Weg zu einem landesweiten Standard
- format magazine, 8/2018: [Dolmetschen in Ermittlungs- und Gerichtsverfahren: Mehr Sichtbarkeit für eine "unsichtbare" Tätigkeit](#)
- Spiritual Care (Erscheinungsdatum: voraussichtlich März 2019): Spiritual Care mit Hilfe von Dolmetschenden: Geht das?

## **Beratung**

Das Kompetenzzentrum ist zu den üblichen Bürozeiten telefonisch erreichbar. Der grösste Teil der Anfragen betreffen Informationen zur Ausbildung und Qualifizierung von interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden.

## **Beiträge an Veranstaltungen Dritter**

INTERPRET führt regelmässig Veranstaltungen zu unterschiedlichen Aspekten des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns durch. Bei den Veranstaltungen handelt es sich um ein- bis mehrstündige Inputs in Form von Vorträgen, Workshops, Diskussionsbeiträgen etc.

INTERPRET passt die Angebote den Bedürfnissen und Strukturen der Adressaten an und arbeitet gegebenenfalls eng mit der jeweiligen regionalen Vermittlungsstelle oder mit interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden zusammen.

Im Berichtsjahr 2018 wurde INTERPRET unter anderem von folgenden Institutionen für Inputs eingeladen:

- Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer des SRK
- Bildungszentrum IV
- Obergericht des Kantons Bern
- Universitäten Bern, Neuenburg und Fribourg: CAS Rechtsvertretung
- SDBB, Nationale Tagung Berufsberatung

# Koordination im Netzwerk der Vermittlungsstellen

Im Berichtsjahr 2018 wurde eine Jahrestagung mit allen Vermittlungsstellen durchgeführt, welche jeweils dem Informationsaustausch, der Vereinheitlichung bezüglich Kommunikation, Haltungen und Vorgehensweisen sowie der Diskussion und Konsensfindung zu strategischen Fragen und Entwicklungen dient.

Die Möglichkeiten von INTERPRET in Bezug auf seine Rolle als Koordinationsstelle innerhalb des Netzwerks der Vermittlungsstellen sind begrenzt. Dies haben die Schlussfolgerungen der Projekte "Videodolmetschen" und "Gemeinsame Vermittlungsplattform" gezeigt.

## Weitere Vorhaben und Projekte

Zusätzlich zu den Aktivitäten im Rahmen des von SEM und BAG subventionierten Programms war das Kompetenzzentrum im Berichtsjahr in folgenden Vorhaben engagiert (sämtliche erwähnten Berichte und Dokumente finden Sie bei INTERPRET in der Rubrik [Projekte und Veröffentlichungen](#) oder in der [Infothek](#)):

- **Studie "Qualitätssicherung im Bereich interkulturelles Dolmetschen"**  
Die Studie wurde im März 2018 durch das Büro Brägger mit einem Bericht abgeschlossen. Die Resultate zeigen, dass die Mehrheit der regionalen Vermittlungsstellen zwar grosse Anstrengungen für die Qualitätssicherung unternimmt, ein einheitliches Vorgehen jedoch nicht vorhanden ist. So besteht beispielsweise bei der (Mindest-) Qualifikation der interkulturell Dolmetschenden und insbesondere in Bezug auf das sprachliche (Mindest-) Niveau in der jeweiligen Amtssprache Handlungsbedarf.
- **Pilotprojekt Videodolmetschen**  
Das Projekt wurde Ende 2018 abgeschlossen und durch eine vom Büro Brägger verfasste Studie evaluiert. Ziel der Evaluationsstudie war es, die Erfahrungen mit dem Videodolmetschen hinsichtlich Praktikabilität und Qualität systematisch zu erfassen sowie den Mehrwert und die Herausforderungen dieser Dolmetschform zu analysieren.  
Die Studie zeigt, dass die grundsätzliche Akzeptanz gegenüber dem Dolmetschen via Video eigentlich vorhanden ist, dass in der konkreten Gesprächssituation dem Dolmetschen vor Ort aber der Vorzug gegeben wird. Dabei spielen auch die technischen Herausforderungen eine wichtige Rolle.  
Die Erkenntnisse decken sich mit unabhängig vom Pilotprojekt formulierten Einschätzungen und Empfehlungen, beispielsweise dem Positionspapier des BDÜ zum Telefon- und Videodolmetschen.
- **Vorprojekt Gemeinsame Vermittlungsplattform**  
Während rund einem Jahr hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus fünf regionalen Vermittlungsstellen und INTERPRET, sich intensiv mit den Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Vermittlungsplattform auseinandergesetzt. Ziel des Vorprojekts war es, die Grundlagen zu schaffen für die Realisierung einer von mehreren oder sogar allen regionalen Vermittlungsstellen gemeinsam genutzten technischen Lösung für die Vermittlung von Dolmetschenden.  
Dabei wurde deutlich, dass die Heterogenität unter den Vermittlungsstellen in Bezug auf Strukturen, Prozesse, Dringlichkeit und Zukunftsperspektiven zu gross ist, um im anvisierten bottom-up-Prozess eine gemeinsame Vermittlungsplattform zu realisieren. Das Vorprojekt wurde daher im August 2018 sistiert.
- **Intensivlehrgang für interkulturell Dolmetschende**  
Das Projekt Intensivlehrgang als Ganzes war ein Erfolg: Die angestrebten Ziele – Erprobung eines neuen Ausbildungsformats, gezielte und rasche Schulung besonders geeigneter Personen mit besonders nachgefragten Arbeitssprachen, Schaffen von Kapazitäten im Hinblick auf die Einführung des Rechtsschutzes im

Asylwesen mit der zu erwartenden Zunahmen des Einsatzvolumens – konnten alle erreicht werden. Die Erfahrungen mit dem Ausbildungsformat waren positiv. Es wurde aber deutlich, dass das verlangte Profil der Teilnehmenden (hohes Bildungsniveau, Lerngewohnheit, gute Sprachkompetenzen, zeitliche Verfügbarkeit, überdurchschnittliches Engagement) für den Erfolg der einzelnen Teilnehmenden entscheidend ist.

- **Lehrfilme zur Stärkung der kommunikativen Kompetenzen von Nutzer\*innen von Sprachmittler\*innen**

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (D) konzipiert, produziert und veröffentlicht in Zusammenarbeit mit INTERPRET Lehrfilme. Die Lehrfilme richten sich an Fachpersonen und sollen diese in der verdolmetschten Gesprächsführung unterstützen. Projektlaufzeit: 24 Monate (2018/07 – 2020/06)

## **Jahresbericht 2018: Qualifizierungsstelle**

Die Qualifizierungsstelle definiert und überwacht Standards für die Ausbildung und Qualifizierung von interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung.

Das Berichtsjahr 2018 war für die Qualifizierungsstelle ein äusserst intensives Jahr. Neben den Tagesgeschäften (Zertifizierung, Dolmetschsprachprüfungen, Modulanerkenntnisse und eidgenössische Berufsprüfung) hat sich die Fachkommission Sprachen neu konstituiert, die Dolmetschsprachprüfung wurde überarbeitet und ein Grossteil der Sprachexpert\*innen konnte an einem der vier Austausch- und Standardisierungstreffen teilnehmen.

### **Sekretariat und Kommissionen**

Die Qualifizierungsstelle ist nach ihrem Umzug Mitte 2017 von Bellinzona gut in Bern angekommen, die Aufgabenbereiche konnten geordnet und klar strukturiert übernommen werden. Neela Chatterjee leitet die Qualifizierungsstelle, Isabelle Wienand ist verantwortlich für Sprachen, die Zertifizierung und die Gleichwertigkeitsbeurteilung (GWB), Susanna Paoletti ist verantwortlich für die Dolmetschsprachprüfungen.

### **Kommission für Qualitätssicherung QSK**

Die QSK überprüft und modifiziert die Standards und Vorgaben auf den verschiedenen Ebenen des Ausbildungs- und Qualifizierungssystems laufend. Sie bestand 2018 aus den folgenden Mitgliedern:

- Barbara Ackermann (Präsidentin)
- Janine Cola
- Isabelle Fierro-Mühlemann
- Marianne Keller
- Giona Mattei
- Orest Weber
- Nicole Weiss



- Daniela Luzzi Conti (Mitglied ex officio, mit beratender Stimme)
- Feyrouz Ounaies Al Lahib (Mitglied ex officio, mit beratender Stimme)
- Neela Chatterjee (Mitglied ex officio)

## **Fachkommission Sprachen**

Der Vorstand von INTERPRET hat im Frühjahr 2018 die Geschäftsordnung der Fachkommission Sprachen verabschiedet. Im Verlauf des Berichtjahres hat sich die Fachkommission konstituiert und die fachliche Arbeit wurde aufgenommen. In ihrem ersten Jahr wurde die Kommission von Margrit Hagenow präsiert, die sich aber leider gegen Ende Jahr aus der Fachkommission zurückziehen musste. Wir danken Margrit für die geleistete Aufbauarbeit!

Per Ende 2018 zeichnete sich folgende Zusammensetzung ab, welche im Januar 2019 vom Vorstand von INTERPRET bestätigt wurde:

- Janine Cola
- Virginia Suter Reich
- Baraà Höpli Maalouf
- Martha Voyiatzi
- Isabelle Wienand (ex officio)

Die Fachkommission ist eine eigenständige, direkt vom Vorstand von INTERPRET mandatierte Kommission. Sie

- berät die Qualifizierungsstelle und die QSK in Bezug auf das für die Zertifizierung erforderliche Sprachniveau und die Richtlinien zur Anerkennung von Nachweisen
- entscheidet über die Anerkennung von Sprachnachweisen
- stellt die Qualität der Überprüfungsverfahren sicher
- behandelt Beschwerden und Einsprachen
- definiert das Anforderungsprofil für Sprachexpert\*innen
- beteiligt sich an der Schulung der Sprachexpert\*innen

## **Qualitätssicherung in der Ausbildung**

### **Anerkannte Ausbildungsmodule**

2018 hat die QSK 14 Anerkennungsanträge für die Module 1, 2, 4a, 6, 8 und 9 behandelt. Es wurden 4 Erstanerkennungen ausgesprochen und 10 Erneuerungsanträge für die Module 1 und 2 anerkannt. Das Netzwerk der Ausbildungsinstitutionen präsentierte sich Ende 2018 wie folgt:

- AÖZ Medios (Zürich): Module 1, 2, 3, 4, 5 und Module 1 und 2 für den Intensivlehrgang
- Appartenances (Lausanne): Module 1, 2, 5, 8 und 10
- Bilanz / ARGE Ostschweiz (St. Gallen): Module 1 und 2
- Caritas Luzern: Module 1, 5 und 6
- Caritas Schweiz (Luzern): Module 1, 2, 4, 4a, 8, 10; Module 1 und 2 für den Intensivlehrgang
- Caritas Suisse, se comprendre: Modul 6
- ECAP Zürich: Module 1 und 2
- EPER Lausanne: Module 1 und 2 für den Intensivlehrgang

- HEKS Regionalstelle beider Basel / MEL: Module 1, 2, 6, 9 und 10
- HES-SO Valais (Sierre): Module 4 und 9
- Intercultura / ISA (Bern): Module 1 und 2
- SAH Schaffhausen: Module 1, 2, 3, 4a, 5, 6 und 7
- SOS Ticino, Fachstelle Derman (Lugano): Module 1, 2, 6 und 8

Nicht alle Modulanbieter führen jährlich alle Module durch für die sie die Anerkennung besitzen. 2018 wurden die Module 1 und 2 von 7 Anbietern durchgeführt und es fanden je 1-3 Weiterbildungsmodule 3, 5, 6, 8, 9 und 10 statt; 5 Durchführungen waren es für Modul 4. Die 7 Durchführungen von 4a in allen drei Sprachregionen verweisen auf die neu eröffneten Bundeszentren für die beschleunigten Asylverfahren. Durch den kostenlosen Rechtsschutz steigt auch die Nachfrage nach qualifizierten Dolmetschenden und damit für das Modul 4a.

### **Projekt "Intensivlehrgang für interkulturell Dolmetschende"**

Das Projekt wurde 2018 mit einem vierten Intensivlehrgang in der Romandie abgeschlossen. Die Erfahrungen mit dem Ausbildungsformat waren positiv. Den Ausbildungsinstitutionen mit einer entsprechenden Anerkennung steht es frei, die Module 1 und 2 jederzeit als Intensivausbildung anzubieten.

Die Ergebnisse zum Projekt werden im [Jahresbericht Kompetenzzentrum](#) oder auf der Homepage von [INTERPRET](#) vorgestellt.

## **Qualifizierungsverfahren**

### **Sprachüberprüfungen**

2018 fanden an vier Terminen Prüfungen der **Amtssprache** statt (je zwei Termine in den Amtssprachen Deutsch und Französisch). Es handelte sich dabei um die letzten Wiederholungsprüfungen, bevor die Durchführung der INTERPRET-Amtssprachenprüfung definitiv eingestellt wurde.

Die **Dolmetschsprachprüfung** wurde von der Fachkommission Sprachen leicht überarbeitet: Die Deskriptoren wurden dahingehend geschärft, dass erfolgreichen Absolvent\*innen nun mündliche Sprachkompetenzen auf dem Niveau C1 des GER attestiert werden können. Ausserdem wurden die Beurteilungsinstrumente überarbeitet, so dass die konkrete, kriterienbezogene Beurteilung noch nachvollziehbarer möglich ist. 2018 fanden 161 Dolmetschsprachprüfungen statt, davon wurden 120 bestanden. Die Erfolgsquote ist mit 72% leicht tiefer als im Vorjahr. Zusätzlich fanden erneut Abschlussprüfungen des Moduls 4 von Caritas Schweiz statt. Diese enthalten ebenfalls Prüfungsteile, die von Sprachexpert\*innen beurteilt werden.

### **Schulungen der Sprachexpert\*innen**

Die Qualifizierungsstelle hat im Berichtsjahr vier Austausch- und Standardisierungstreffen mit nahezu allen aktiven Dolmetschsprachexpert\*innen durchgeführt. Dabei konnte insbesondere ein intensiver Austausch über die Beurteilungskriterien und die notwendige Vergleichbarkeit der Beurteilungen geführt werden. Zusammen mit der Anpassung der Deskriptoren und der Beurteilungsinstrumente sind die Voraussetzungen gegeben für eine klare, faire und professionelle Beurteilung der Dolmetschsprachkompetenzen.

## Zertifikat INTERPRET

Die Qualifizierungsstelle konnte im Berichtsjahr 95 INTERPRET-Zertifikate ausstellen. Diese Zahl liegt sowohl höher als im Vorjahr (82) als auch recht deutlich über dem bisherigen Durchschnitt von rund 75 Zertifikaten pro Jahr.

## Gleichwertigkeitsbeurteilungen (GWB)

2018 wurden 14 Gleichwertigkeitsanträge behandelt. Es waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr, was mit der Initiative des FMO Oberwallis zu erklären ist: Insgesamt 7 Personen aus dem Oberwallis wurden gemeinsam zur Prüfung geführt. Drei Kandidat\*innen haben das Verfahren für beide Module durchlaufen; 10 nur für Modul 1 und 1 nur für Modul 2. 11 Beurteilungen (acht für Modul 1 und drei für Modul 2) waren positiv und es konnten entsprechend Modulatteste ausgestellt werden.

## Eidgenössische Berufsprüfung

Am 30. / 31. Oktober fanden die Berufsprüfungen 2018 statt. Von insgesamt 13 Kandidat\*innen (wovon 6 Repetent\*innen) haben 5 alle Prüfungsteile bestanden und erhalten den eidgenössischen Fachausweis. Wir gratulieren den erfolgreichen Absolvent\*innen der Berufsprüfung herzlich zu diesem Erfolg!

## Veranstaltungen, Beratung und Information

Im Berichtsjahr 2018 organisierte die Qualifizierungsstelle zwei **Treffen mit den Ausbildungsinstitutionen**: die Jahrestagung im Frühling und eine Herbsttagung. Sie dienten dem Informationsaustausch sowie der Diskussion und Konsensfindung zu strategischen Fragen und Entwicklungen im Bereich der Qualifizierung und Qualitätssicherung.

Das **Informations- und Beratungsangebot** über Email und Telefon wurde auch 2018 rege genutzt, insbesondere im Zusammenhang mit den diversen Qualifizierungsverfahren.

## Ausblick

Auch 2019 verspricht, ein spannendes und zukunftssträchtiges Jahr zu werden. Einerseits werden mit der angestrebten Rollen- und Strukturklärung, welche gemeinsam mit den Bundesämtern und der KID angegangen wird, die Weichen für die zukünftigen Prozesse und Inhalte der Qualitätssicherung sowie für die Positionierung von INTERPRET gestellt. Andererseits nimmt INTERPRET im Rahmen einer Totalrevision der Berufsprüfung eine Überarbeitung des Qualifizierungssystems in Angriff, welche nicht nur bestehende Mängel ausmerzen, sondern vor allem auch neue Möglichkeiten für Kooperationen (in erster Linie mit dem Asyl- und Justizbereich) und Lernmethoden (*blended learning*) eröffnen soll. Beide Prozesse werden bei weitem nicht im laufenden Jahr abgeschlossen sein. INTERPRET geht aber davon aus, dass sich bis Ende Jahr mindestens abzeichnen wird, wohin die Reise gehen soll.